

Fragen ; Antworten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **2 (1886)**

Heft 52

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fonzipirt, ist von außerordentlich reicher und eleganter Ornamentik, deren Hauptmotiv in zwei Vas-Reliefs von getriebener Arbeit besteht; das eine stellt einen Schießer aus alter Zeit vor, unter dem Bild von Soldaten in ihren Kriegswämmsen, die dem Armbrustschießen obliegen; das andere zeigt ein Schützenfest von heutzutage und zwar das Innere des Schießstandes; die Schützen sind an ihrer Bank, während andere die Becher verschnellen, welche sie soeben gewonnen haben. Diese beiden Gruppen, mit viel Geschmack und Talent von Herrn Koffier nach den ursprünglichen Zeichnungen des Herrn Bucher ausgeführt, genügen bereits, um dem schönen Becher einen ganz entschiedenen, Genß würdigen Kunstwerth zu verleihen. Den Fuß bilden zwei Adler, welche den eidgenössischen Schild halten.

Die Idee für den kleinen Becher entstand eigenthümlich. Ein Mitglied der Kommission, Hr. Stephan Duval, ergriff das Fragment eines antiken Gefäßes und stellte es auf die Statuette einer griechischen Göttin. Ihm und der Kommission, der er den Fund vorwies, schienen beide in ihrer Zusammensetzung prächtig für einen Becher zu passen. Wenige und kleine Veränderungen waren nöthig, um der neuen Bestimmung gerecht zu werden. Der kleine Becher ist schweizerisch geworden durch die Inschrift und die Wappen, aber er ist griechisch geblieben in Styl und Eleganz der Formen. Die antike Göttin wurde eine Helvetia und das einformige Gefäß erhielt als einzigen Schmuck die Inschrift: Schweizerisches Schützenfest von 1887, mit Guirlande und Schweizerwappen.

Eine neue Art von Polirscheiben hat G. Geiger in Biffingen a. Enz (Württemberg) erfunden und unter Nummer 38411 im Deutschen Reich patentirt erhalten. — Zur Herstellung dieser Scheiben wird nach der Patentbeschreibung eine Anzahl kreisrunder Papierblätter, welche nach Art der Reibbleche perforirt sind, auf einander geschichtet und durch eine dazwischen gebrachte Mischung aus Leim und Schmirgel zu Polirscheiben vereinigt. Die Perforation des Papiers soll bezwecken: 1) daß sich aus der Leim- und Schmirgelmasse quer durch die Schichten hindurchgehende Verbindungsadern bilden, welche das Abblättern einzelner Schichten verhindern; 2) daß die Papierblätter durch die entstehende zackenförmige Peripherie in erhöhtem Grade befähigt werden, der Abnutzung des Schmirgels zu folgen, wodurch die Polirscheiben griffiger bleiben, als bei unperforirtem Papier; 3) daß die Schmirgelmasse an den Papierflächen fester haftet, wodurch die Polirscheiben auch an ihren Seitenflächen benützt werden können.

Photographen-Ausstellung in Frankfurt a. M.
Der „Verein zur Pflege der Photographie und verwandter Künste“ wird in der Zeit vom 8. bis 15. August ds. Jrs. in Frankfurt a. M. eine allgemeine Ausstellung von Photographien, Erzeugnissen photomechanischer Druckverfahren, Chemikalien und photographischen Requisiten abhalten. Gleichzeitig mit der Ausstellung werden wissenschaftliche Sitzungen stattfinden, in denen Vorträge über die neuesten Fortschritte auf photographischem Gebiete gehalten werden sollen.

Briefwechsel für Alle.

- B. in Genf.** Es gibt viele gute Werke für Anstreicher, Lackirer, Vergolder, Gypser, z. B.:
Andes, L. C. Praktisches Handbuch für Anstreicher u. Lackirer. Anleitung zur Ausführung aller Anstreicher-, Lackirer-, Vergolder- und Schriftmaler-Arbeiten, nebst eingehender Darstellung aller verwendeten Rohstoffe und Utensilien. 272 S. mit 14 Abbildungen. Wien, Hartleben. 1884. 3,25 Mk.
Fink, F. Der Tüncher, Stubenmaler, Stuckateur und Gypser. 306 S. mit 226 Abb. Leipzig, Spamer. 1866. 4 Mk.
Hagen, R. Praktische Anleitung zur Schriftmalerei mit besonderer Berücksichtigung der Konstruktion und Berechnung von Schriften für bestimmte Flächen sowie der Herstellung von Glas-Glanzvergoldung und Verfilberung für Glas-Firmen-tafeln etc. 90 S. mit 18 Abb. (8.) Wien, Hartleben. 1885. 1,80 Mk.
Lugart, Fr. Leitfaden zur Anfertigung der Glanz- u. Mattvergoldung nach leichtfähigem Verfahren auf Kreide, Poliment- und Delgrundirung, sowohl auf Holz wie auf Eisen, Stein, Marmor und Marmor. 55 S. (8.) Leipzig, Scholke. 1884. 2 Mk.

- Pöppinghausen, R. Die Fabrikation der Goldleisten. 158 S. und 4 Tafeln. Weimar, Voigt. 1872. 2,80 Mk.
Tormin, R. Der erfahrene Gehilfe für Haus- und Stubenmaler und Firmaschreiber. 6. Aufl. 307 S. (8.) Weimar, Voigt. 1881. 3 Mk.
Tormin, R. Staffiermaler als Maler, Vergolder, Verfilberer, Bronzierer, Lackirer und Tapezierer. 334 S. (8.) Weimar, Voigt. 1882. 6 Mk.
Tormin, R. Die Fabrikation der Goldleisten, der verzierten Rahmen und der Politurleisten. 2. Aufl. des Werkes von Pöppinghausen. 184 S. (8.) Atlas 10 Taf. (4.) Weimar, Voigt. 1882. 3,75 Mk.
Tormin, R. Der Gypser als Zementierer, Tüncher und Stuckateur, wie auch als Maler, Lackirer, Vergolder, Verfilberer, Bronzierer und Tapezierer. 2. Auflage des Werkes von L. Hüttmann. 347 S. (8.) Atlas 24 Tafeln. (2.) Weimar, Voigt. 1883. 10,50 Mk.

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

1. Wer kann, eventuell gegen Honorar, praktische Anleitung geben über das Löhnen oder Schweißen von 5—6 mm dicken Zinkblechen oder wer würde allenfalls die Arbeit übernehmen. Die Löhnung muß fentrecht gemacht sein, absolut kompakt verbinden und darf nicht reißen. H.
2. Welches ist die beste Packung für in Del geriebene Farben in Quantitäten bis zu 200 Kilo und wo ist dieselbe zu beziehen, resp. wer fabrizirt die bekannten Eisenblechtöpfe mit Deckel und Henkel? Pf. in Sch.
3. Wer liefert komplette messingene Fenster- und Thürbeschläge nach Modellen oder besonderen Zeichnungen? B. in L.
4. Wer liefert starke Blechseeren mit Stanzvorrichtung? Wo ist eine solche bester Konstruktion in der Nähe in Thätigkeit zu sehen. Ineichen, Schmied, Inwyl (Luzern).
5. Wer hätte Drahtseilkrollen von 1—2 1/2 Meter Durchmesser zum Verkaufe? Ist ein Drahtseil auf eine Distanz der Wellenbäume von 19 Meter und 25—30 Prozent Steigung des Seiles für ein größeres Geschäft leistungsfähig? Sind für solche Anlagen auch ungleich große Rollen verwendbar, um eine Uebersehung zu erzielen? B. in W.
6. Wer kennt ein Rezept zu einer dauerhaften Glanz- und Mattvergoldung für Holzbilderrahmen, Pyramiden und Stäbe, überhaupt zum Vergolden von Holz in Kirchen u. s. w.? Schönheit und Dauerhaftigkeit sind Hauptfache, auf die Kosten kommt es nicht an. Sollte hierüber ein umfassendes leicht verständliches Lehrbuch bestehen, so bitte ich dasselbe zu nennen, wenn möglich mit Preisangabe. — Oder würde sich vielleicht Jemand gegen Bezahlung finden lassen, der in der Vergoldung Unterricht ertheilen würde, z. B. in der Kunstgewerbeschule in Zürich, Luzern oder Winterthur oder bei einem Vergolder? Gibt es vielleicht auch Apparate oder Maschinen zum Vergolden? J. in U.

Antworten.

- Auf Frage 714 diene zur Antwort, daß bei Unterzeichnetem solche Fuhrwerke erhältlich sind.
Karl Hartmann,
Velocipedhandlung, Biel.
- Auf Frage 716 die höfl. Mittheilung, daß wir sowohl Fleischhack- als Fleischwiegemaschinen nach neuestem System anfertigen und mit besten Referenzen über deren Leistungsfähigkeit dienen können.
Kienast u. Bäuerlein, Zürich.
- Auf Frage 719 theile mit, daß ich Drahtgeflechte und andere Arten zum Sandsieben herstelle und mit dem Fragesteller in Verbindung treten möchte. Fr. Henke, Drahtweberei u. Flechterei, Voerde in Westfalen.
- Auf Frage 722. Um Graphit zu reinigen, erhitzt man vierzehn Theile gepulverten Graphit mit 1 Theil gepulvertem chlorsäuren Kali und 2 Theilen konzentrirter Schwefelsäure im Wasserbade, wäscht ihn mit Wasser aus, trocknet und erhitzt ihn. Es entsteht hierbei ein lockeres, leichtes Pulver, welches auf Wasser schwimmt, ohne davon benetzt zu werden, während die erdigen Verunreinigungen zu Boden sinken. (Aus technologisches Lexikon von Dr. Otto Dammer.) — Feinst gepulverter Graphit ist in jeder Farbenhandlung zu haben; chlorsäures Kali und Schwefelsäure in jeder Apotheke.
Gedr. Pfister, Bleiweiß-, Farben- u. Lackfabrik, Schaffhausen.
- Auf Frage 723. Die Arbeitszeichnungen werden in der Werkstatt leicht sehr beschmutzt und häufig für weitere Verwendungen unbrauchbar; dies kann man jedoch leicht verhindern, wenn man dieselben mit Kollodium überzieht, dem 2 Prozent Stearin von einer

Nützliche und praktische Erfindungen!



Neue
besonders praktische, elegante

Stuben-Uhr

(Pendule)

Eigenes Modell

mit leuchtendem Zifferblatt
von 14 Ctm. Durchmesser,

welches die Zeit bei dunkler Nacht so gut wie bei Tageshelle zu erkennen gestattet. Die aus ganz weissem Metall hergestellte, unverwüsthliche Schale ist derart konstruirt, dass man die Uhr nach Belieben an die Wand hängen oder auf ein Möbel stellen kann, beispielsweise auf den Nachttisch, um ungestört vom Bette aus die Stunde der Nacht zu wissen, ohne seine Zuflucht zu den Zündhölzchen nehmen zu müssen, welche letztere, schlecht gelöst, schon oft Feuersbrünste verursacht haben. Diese gut regulirte Stuben-Uhr, für deren richtigen Gang ich auf einige Jahre Garantie übernehme, wird nur einmal wöchentlich aufgezogen und habe ich deren Preis auf

24 Franken

herabgesetzt, damit jeder Haushaltung die Möglichkeit geboten ist, eine solche anzuschaffen. Um aber Jedermann den Ankauf zu erleichtern und zugleich eine reelle Garantie zu bieten, bedarf es nur einer Anzahlung von **12 Franken** und wird die andere Hälfte drei Monate später gezahlt, nachdem man sich vom richtigen Gange dieser ausgezeichneten Pendule überzeugt hat. Auf Wunsch bewillige drei Ratenzahlungen von je **8 Fr.** monatlich.

Aug. Joannot-Perret,

Fabrikant von Uhren und technischen Artikeln,

Faoug (Canton Waadt).

P. S. Ganz besonders bemerke noch, dass meine einzig dastehende, leuchtende Farbe keine Spur von Phosphor enthält, dass sie dauerhaft ist, unveränderlich, unlöslich und das Metall nicht oxydirt. Da das leuchtende Zifferblatt durchaus keinen Einfluss auf das Gangwerk ausübt, so ist Letzteres gegen Rost geschützt, welches Resultat von gleichartigen Produkten bisher nicht erzielt werden konnte. (1027)

guten Stearinkerze zugelegt sind. Man legt die Zeichnung auf eine Glasstafel oder ein Brett und übergießt sie mit dem Kollodium gerade so, wie der Photograph seine Platten übergießt. Nach 10—20 Minuten ist die Zeichnung trocken und vollständig weiß, hat einen matten Glanz und ist so gut konservirt, daß man dieselbe mit Wasser abwaschen kann, ohne befürchten zu müssen, sie dadurch zu verderben. Auf Frage 725. Unterzeichneter beschäftigt sich mit Formen und Gießen aller Sorten Münzen und Medaillen von allen Metallen und wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Jaquerod, Fondeur, 23 Rue Rousseau, Genève.

Submissions-Anzeiger.

Schulhausbau Bodmen-Fischenthal.

Die Schul-Kommission Fischenthal eröffnet hiermit freie Konkurrenz über Erstellung eines Primar- und Sekundarschulhauses in der Bodmen-Fischenthal. Pläne, Vorausmaß, Baubeschreibung etc. können bei Herrn Kantonsrath A. Schoch eingesehen werden und nimmt derselbe verschlossene Angebote auf die einzelnen Arbeiten, sowie solche auf den Gesammbau innert 10 Tagen entgegen.

Der Schulrath, Namens der Schulgemeinde Filzbach

eröffnet hiermit für die Erstellung von 24 Stück 3klässigen neuen Schulbänken freie Konkurrenz. Uebernahmestufige werden daher ersucht, diesbezügliche Anmeldungen mit Angabe einer Preisofferte bis zum 6. April d. J. beim Schulrathswalter J. Kamm eingeben, wobeibit auch die Uebernahme-Bedingungen einzusehen sind. Der Schulrath.

Der Neubau des Zollhauses in Montlingen

wird zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die Pläne und Bedingungen können jederzeit im Zollhause Montlingen oder auf dem Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „Zollhaus Montlingen“ versehenen Angebote sind bis 16. April dem kantonalen Baudepartement einzureichen. St. Gallen, den 22. März 1887. Der Kantonsbaumeister.

Der Markt.

(Registriergebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.)

Die auf die Angebote und Gesuche, bei der Expedition d. Bl. einlaufenden Offertenbriefe werden den Angebot- und Geuchstellern sofort direkt übermittelt und es sind Begiere ersucht, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn z. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

Angebot:

1) Wer würde 2 noch brauchbare in gutem Zustande befindliche Mundmaschinen, System „Panquet u. Franz“, 12 und 18 Grob zu sehr billigen Preisen kaufen? Kasimir Peter, Fabrikant, Obfön (Luzern).

Arbeitsnachweis-Liste.

Taxe 20 Cts. per Zeile.

Offene Stellen

für: bei Meister:
1 jüngerer tüchtiger Modellschreiner Nebi u. Mühlehalter, mechan. Werkst., Burgdorf
1 starker Knabe als Lehrjunge J. Zneichen, Schmied, Znyhl (St. Luzern).

Garantirt waschächte bedruckte Gläser Foulardstoffe in vorzüglichster Qualität à 24 Cts. per Elle oder 40 Cts. per Meter verwendend in einzelnen Metern, Roben, sowie in ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettinger & Co.,** Zentralfhof, Zürich.

P. S. Muster-Kollektionen bereitwilligst und neueste Modetbilder gratis.

Deutsches Reichspatent Nr. 21249.

Imprägnirter

Isolirteppich für Bauzwecke.

Billigstes u. bestes Isolirmaterial. Muster u. Prospeete franco. (M5830Z)

Allein-Fabrikation von L. Pfenniger-Widmer, Wipkingen bei Zürich.



Feldschmieden

mit Windflügel-Gebläse liefert
billigst

H. Uehlinger
in Schaffhausen.

Acht amerikanische Holzbohrer in 12 verschiedene billiges, solides und sauberes Stützmaterial. Sitze ohne den Stempel: Gardner & Comp. Patent sind werthlose Nachahmungen.

GARDNER & CO. NEW YORK

Einzig Vertretung für die Schweiz der acht amerikanischen Holzbohrer.

D. Semm-Mooser, Liestal (833)

Spezialität in Stanzbohrer.